

# WASHINGTON D.C. (USA) 2023

WASHINGTON D.C. / MARYLAND / VIRGINIA

7. bis 21. MAI 2023

## ***Ein Reisebericht der IPA Stuttgart***



Vom 07. bis zum 21. Mai 2023 veranstaltete die IPA Verbindungsstelle Ludwigsburg wieder eine Gruppenreise zur Police Week 2023 nach Washington DC.

An dieser Veranstaltung nahmen 11 Mitglieder der IPA Verbindungsstellen Ludwigsburg und Stuttgart sowie der IPA Landesgruppe Saarland teil.

Zur Police Week treffen sich jährlich mehrere 10.000 Polizeiangehörige aus der ganzen Welt in der US-Hauptstadt, um den im Dienst umgekommenen Kolleginnen und Kollegen zu gedenken.

Mit dem Flugzeug flogen wir ab Stuttgart LE mit einem Zwischenstopp in Frankfurt zum Washington Dulles Airport. Dort übernahmen wir unsere beiden Mietwagen und fuhren zu unseren Sonder-Apartments in Navy Yard, einem Viertel am Anacostia River im Südosten von Washington DC.

Die Trompeter der angrenzenden ältesten Marinewerft der USA weckten uns künftig morgens mit dem *US Military Bugle Wake Up Call* aus dem Schlaf.

Montag, 08.05.2023

### **Segway-Sightseeing-Tour**

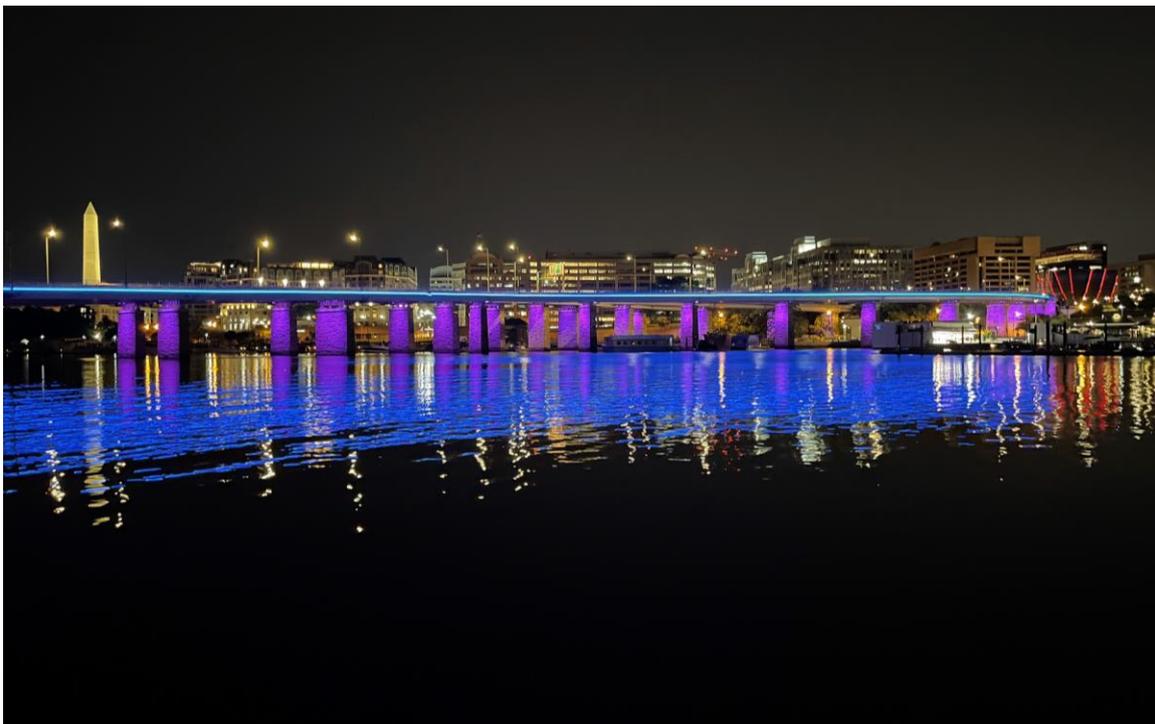
Heute stand eine Sightseeing-Tour auf Segways auf dem Programm. Nachdem wir alle auf den zwei Rädern das Halten des Gleichgewichts ausreichend trainiert hatten, ließ uns unser Guide auf die Straßen Washingtons.



### Unsere Segway-Gruppe vor dem Washington Monument, dem größten Obelisken der Welt

Wir besichtigten das *Lincoln Memorial*, das *Washington Monument*, das *District of Columbia War Memorial* und die weitreichende Anlage des *Second World War Memorials*. Vorbei am *Edgar Hoover FBI Building* wurde auch ein erster Blick auf das Kapitol gewahrt. Unsere Tour führte uns auch am Weißen Haus, dem Amts- und Regierungssitz des Präsidenten und am *Air and Space Museum* vorbei. Geschichte ist hier im Zentrum Washingtons allgegenwärtig.

Nach einem Lunch in einem Pub in Downtown ging es abends noch auf einen Drink zu den Docks der Navy Yard.



„The thin blue line“ der beleuchteten *Francis Case Memorial Bridge* über den Anacostia River

Dienstag, 09.05.2023

### Shopping Tanger Outlets/ Empfang bei der FOP in der Lodge 89

Heute fuhren wir zunächst zu den Tanger Outlets, einer riesigen Shopping Mall in Oxon Hill. Dort konnte man vor allem günstig Kleidung einkaufen. Während der Police Week gab es zudem für alle Polizeibediensteten noch einen Law and Enforcement Rabatt.

Nachmittags stand das erste Highlight mit dienstlichem Bezug auf dem Programm:

Ein Empfang in der Lodge 89 der *Fraternal Order of Police* (FOP) im Prince Georges County in Maryland. Die FOP ist ein Berufsverband der US-amerikanischen Polizisten mit mehr als 325.000 Mitgliedern. Im Clubhaus wurden wir mit einem BBQ und Bier verköstigt und konnten in lockerer Atmosphäre unsere Erfahrungen austauschen. Die große Herzlichkeit unserer amerikanischen Kollegen war überwältigend und begleitete uns fortan bei allen polizeilichen Unternehmungen.



IPA-Wimpelübergabe vor der Lodge 89 der *Fraternal Order of Police*

Neben dem obligatorischen Tausch von Gastgeschenken stand auch die Vorführung mehrerer Streifenfahrzeuge auf dem Programm. Hier wurde schnell klar, was mit Body- und Car-Cams technisch alles möglich ist, wenn man die Aspekte des Datenschutzes der Eigensicherung unterordnet.



Ford Police Interceptor Utility (FPIU) mit V8-Motor und 400 PS, hier als Zivilfahrzeug der PGCP

Mittwoch, 10.05.2023

### **Shooting Range/ privates Abendessen beim Kollegen**

Der folgende Tag war ganz dem Schießtraining in einer Shooting Range gewidmet.

In einer Freiluftschießanlage durfte unter fachkundiger Leitung eines Schießtrainers des *Federal Protective Service* (FPS), einer Einheit des *Department of Homeland Security*, mit ganz unterschiedlichen Waffensystemen geschossen werden.

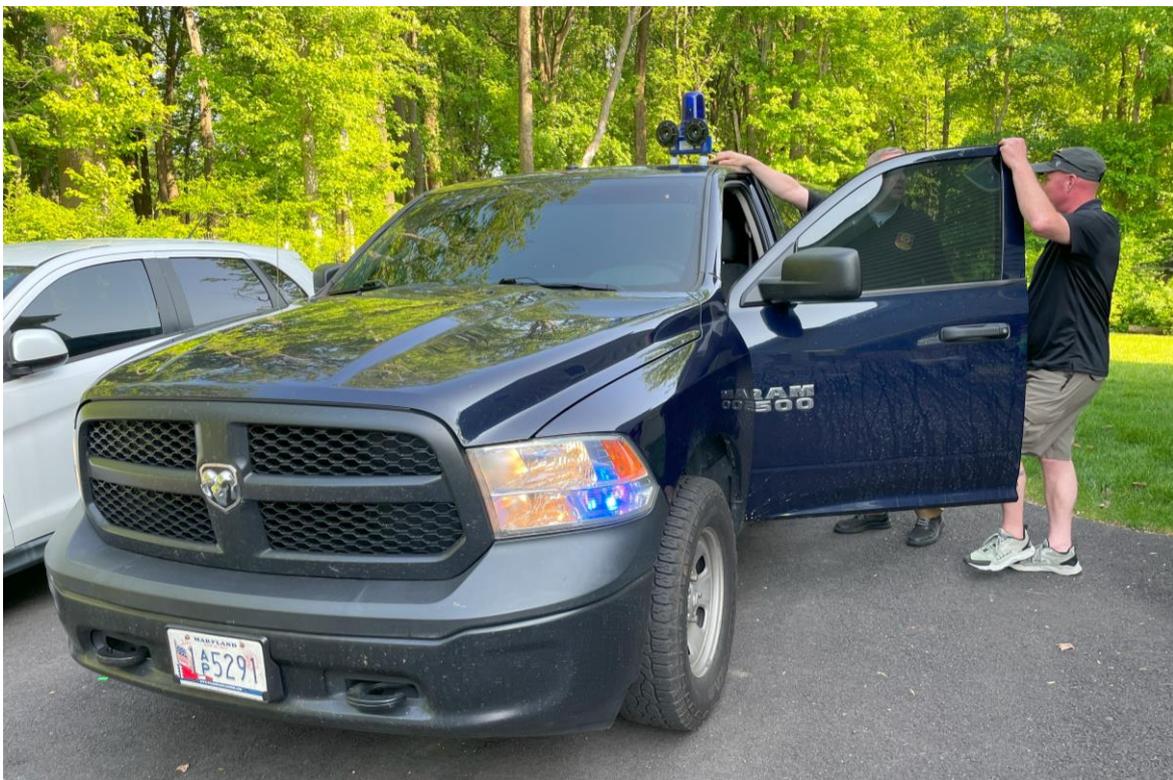
Zur Auswahl standen neben einer Flinte Remington 870 mit Kaliber 12 (einer sog. Pumpgun) diverse Glock-, SIG Sauer- und HK-Modelle (Pistolen und MPs) in Kaliber 9 mm/ .45 ACP, das Ruger Mini-14 (ein Selbstladegewehr) sowie halb- bzw. vollautomatische Gewehre wie das AR15 und das M4 von Colt in den Kalibern 5.56/.223.

Auf einem Training-Parcours durften wir mit Zeitvorgabe auch die Standard-Übung der US-Polizei im Wettkampf gegeneinander schießen.

Am Abend waren wir zum Essen in den Bungalow eines Freundes mit seiner Familie eingeladen.



Als kulinarische Spezialität gab es frische Krabben in scharfer Chilisoße



Unser Gastgeschenk kam besonders gut an: „Oh - it's a German Sirene!“

Die Kollegen zeigten uns anschließend recht anschaulich noch den Gebrauch eines Tasers. Elektroimpuls Waffen gehören bei der amerikanischen Polizei zur Mannausstattung.

Donnerstag, 11.05.2023

### **Pentagon/ National Enforcement Officers Memorial/ Ride Along**

Heute besichtigten wir das Pentagon, den Hauptsitz des Verteidigungsministeriums der Vereinigten Staaten. Mit fast 32.000 Quadratmeter Fläche ist das Pentagon auch der größte Bürokomplex der Welt. Dort bekamen wir eine Sonderführung und durften auch Räume besichtigen, die der Öffentlichkeit nicht zugänglich sind. Ergreifend waren die Eindrücke zu den Zerstörungen durch den Terroranschlag am 11.09.2001. Den 184 Menschen, die bei diesem Anschlag ihr Leben verloren haben, ist das angrenzende National 9/11 Pentagon Memorial gewidmet. Wegen der beeindruckenden Beleuchtung des Mahnmals lohnt sich hier ein Besuch bei Dunkelheit.



**Bereit zur ersten Rede an die Nation**

Nachmittags trafen wir uns im *Judiciary Square*, dem Gerichtsviertel im Nordwesten Washingtons.

Dort befindet sich auch das *National Law Enforcement Officers Memorial*, eine zentrale Gedenkstätte für die im Dienst umgekommenen Polizistinnen und Polizisten der USA. Dort sind mittlerweile die Namen von 23.785 Officers in eine ringförmig verlaufende Mauer eingemeißelt, welche *in the line of duty* gestorben sind.

Allein für das Jahr 2022 kommen leider 556 weitere Namen dazu!



### *National Law Enforcement Memorial*

Trauernde übertragen zur Erinnerung die eingemeißelten Namen der getöteten Officers mit Bleistift auf ein Stück Papier.

Auch den im Dienst getöteten Polizeihunden wurde hier eine letzte Ehre zuteil. Der *National Police Canine Memorial Service* verlas die Namen von 30 Diensthunden, welche in den USA im Jahr 2022 im Dienst getötet wurden. Diese Veranstaltung wurde von der *National Police Dog Foundation* organisiert.



Hundeführer der K9-Staffeln legen am Denkmal eine Rose für ihre getöteten Diensthunde ab

Für fünf Mitglieder unserer Gruppe begann abends ein besonderer Programmpunkt:

Die Kollegen der Division VIII Westphalia, Squad 24, der *Prince George's County Police Maryland* in Upper Marlboro/ Maryland nahmen uns mit auf ihre Nachtstreife!

Das PGPD ist mit 1.400 Police Officers und 300 Civilian im Bundesstaat Maryland für eine Fläche von 1291 Quadratkilometer mit 967 000 Einwohnern zuständig. Der County verläuft auch durch den östlichen Teil Washingtons.

Als ruhig kann dieser Dienstbezirk sicher nicht bezeichnet werden.

Bei jährlich bis zu 200 gewaltsamen Todesfällen kommt es hier alle 1-2 Tage zu einem Tötungsdelikt. Bis Ende April 2023 wurden bereits 60 Tötungsdelikte registriert.

Auch die Anzahl der entwendeten Fahrzeuge ist beachtlich. Jährlich werden hier rund 5000 Fahrzeuge entwendet und 1500 davon wieder aufgefunden. Um diesen Deliktsbereich zu bekämpfen, wurde die *Carjacking Interdiction Unit*, eine Spezialeinheit des PGPD aufgestellt.

Für die *ride-a-longs* wurden wir während der Dienstbesprechung den jeweiligen Officers zugeteilt. Da die Kollegen des PGPD allein Streife fahren, nahmen wir jeweils auf der Beifahrerseite Platz.



**Corporal Barry Nix von der Division VIII mit seinem German Rookie**

Die Nacht verlief ereignisreich und wir hatten auch als Hospitanten alle Hände voll zu tun.

Zunächst nahm mein Streifenführer, Cpl. Barry Nix, mit mir zusammen einige Verkehrsunfälle auf, wir führten Fahrzeugkontrollen durch und umstellten mit Unterstützung der anderen Streifenteams ein Firmengebäude wegen einer ausgelösten Alarmanlage. In der zweiten Nachthälfte wurden die Einsätze dramatischer. Eine Verfolgungsfahrt quer durch den Dienstbezirk, ein versuchter Suizid durch Tabletteneinnahme, ein nach häuslicher Gewalt vermisstes Kind und eine Vergewaltigung sind leider auch bei uns alltäglich.

Allerdings war der nachfolgende Einsatz „*Shooting*“ für mich außergewöhnlich.

Ein 22-Jähriger war auf einem Schulhof niedergeschossen worden, die Täter mit einem Fahrzeug flüchtig. Wir waren ca. 1 Minute nach Einsatzöffnung als erste Streife vor Ort. Gemeinsam versuchten wir sofort den jungen Mann zu reanimieren, leider erfolglos. Er wurde ein weiteres Opfer eines Tötungsdeliktes, tags zuvor war in derselben Siedlung schon eine 17-Jährige erschossen worden.

Nach und nach kamen immer mehr Kräfte in den Einsatz. Die Detectives und ein Forensic-Team übernahmen die Ermittlungen. Hubschrauber kreisten über dem Tatort und die lokalen TV-Sender berichteten live. Aufmerksame Zuschauer werden sich gefragt haben, weshalb auf einigen Schutzwesten statt „POLICE“ das Wort „POLIZEI“ stand.

Durch eine schnelle Auswertung der Videoaufzeichnung des Schulhofes konnten die Täter noch in der Nacht ermittelt werden.

Am „*end of night shift*“ bleiben natürlich Eindrücke zurück:

Die Kollegen arbeiten professionell und routiniert, die Vorgänge werden überwiegend noch während der Streife am Laptop zu Ende bearbeitet. Gegessen wird am oder im Streifenwagen, die Streifen bleiben die ganze Nacht draußen und fahren im Regelfall erst zum Dienstende wieder die Wache an.

Was besonders auffällt, ist die Empathie der Officers gegenüber den Menschen, mit denen sie zu tun haben. Mit großem Einfühlungsvermögen werden die Opfer von Straftaten behandelt, mit Kindern auf Augenhöhe gesprochen und weinende Geschädigte getröstet oder sogar in den Arm genommen.

Es war keine Spur von Rassismus oder Polizeigewalt erkennbar, obwohl alle Einsätze in dieser Nacht mit Afroamerikanern zu tun hatten (der Anteil der weißen Bevölkerung im Prince George's County liegt bei 19 Prozent).



„*First to serve*“ steht auf den Streifenwagen der PGCP



Die Streifenteams der Prince George's County Police beim Ride Along

Freitag, 12.05.2023

### **Police Unity Tour/ China Town**

Heute begaben wir uns um 12:00 Uhr zum *National Enforcement Officers Memorial*, um mit tausenden Kollegen die Ankunft der *Police Unity Tour* zu feiern.

Hierbei handelt es sich um einen Spenden-Zweirad-Corso, bestehend aus ca. 2000 Polizistinnen und Polizisten, welche auf Fahrrädern von Portsmouth/ Virginia eine Strecke von 250 Meilen (ca. 400 km) bis Washington DC zurücklegten.

Unter dem Motto „*we ride for those who died*“ sammelte jeder Teilnehmer einen Betrag von mindestens 2000 Dollar als Spende für das National Enforcement Officer Memorial für die im Dienst getöteten Kollegen.

Der Anblick der nicht enden wollenden Fahrrad- und Motorrad-Kolonnen war einfach überwältigend. Die rund 400 Polizeimotorräder, überwiegend der Marken Harley Davidson und BMW, präsentierten am Ende ein Meer aus Blaulichtern.



Highway Patrol Officers der Radnor-Township-Police aus Wayne/ Pennsylvania

Gebührend empfangen wurden die Corso-Teilnehmer durch den Pipe-and-Drums-Band-March der Polizeiangehörigen aus verschiedenen Bundesstaaten.

Einmal mehr wurde uns deutlich, wie groß der Zusammenhalt der Polizeifamilie in den USA ist.

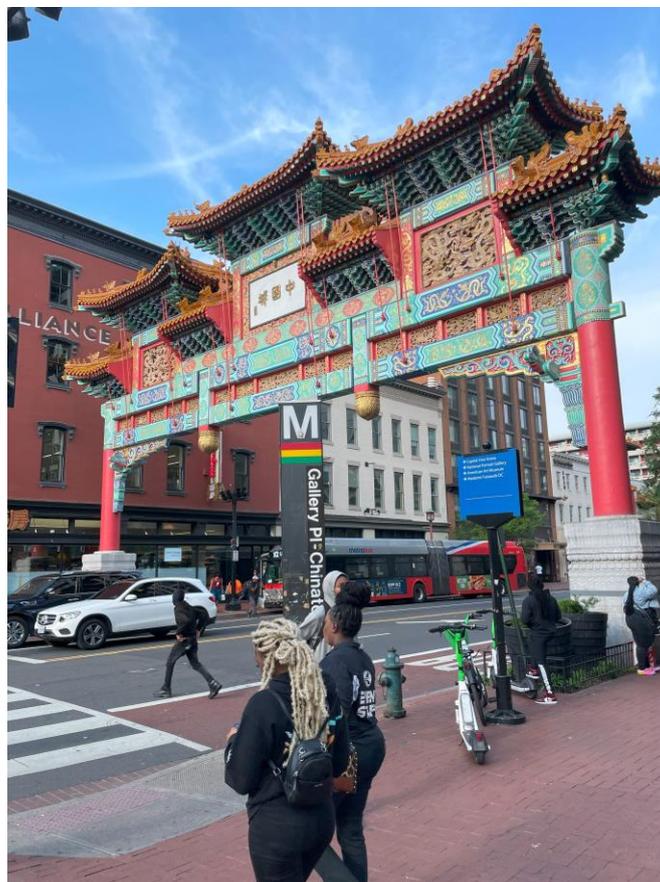


Gemeinsames Abschlussfoto der *Police-Pipe-and-drums-Bands* aus verschiedenen Bundesstaaten

Nachmittags besichtigten wir das angrenzende China-Town und Penn Quarter mit dem *Federal Bureau of Investigation Washington Field Office Memorial Building*. Das FBI untersteht dem *Department of Justice*. Im Irish Pub „*Kelly’s Irish Times*“ trafen wir uns im Anschluss mit unseren amerikanischen Kollegen. Während der Police Week ist dort das *Patrol Car Doors Memorial* aufgebaut. Auf ausgebauten Türen von Streifenwagen wurden die Namen der getöteten Officers aufgedruckt. Wer wollte, konnte dort einen letzten Gruß oder Spruch dazuschreiben.



Natürlich wurde mit dem Kollegen der FBI Police ein Patch getauscht



Der Gallery Place in Chinatown/ Washington DC

Samstag, 13.05.2023

### 17th National Police Week 5K 2023/ Capitol/ Honor Guard/ 35th Candlelight Vigil/ Tent City

Fünf Kolleginnen und Kollegen aus unserer Gruppe hatten sich zum NPW5K 2023, dem offiziellen 5-Km-Benefiz-Lauf rund um das Pentagon angemeldet.

Zusammen mit insgesamt 1620 Polizeiangehörigen starteten wir an diesem Morgen um 10:00 Uhr auf dem Army Navy Drive, um gemeinsam die 5-Km-Strecke zurückzulegen. Viele der Teilnehmenden trugen als Zeichen der Solidarität zusätzlich ihre dienstliche Schutzweste über der Sportkleidung.

Organisiert wurde der Lauf von der *Officer Down Memorial Page* (ODMP), einer gemeinnützigen Organisation, die sich der Ehrung der mittlerweile über 26.000 im Dienst getöteten Polizeibeamtinnen und -beamten der USA widmet.

Es ist ein unbeschreibliches Gefühl, gemeinsam mit so vielen Kolleginnen und Kollegen für diesen guten Zweck auf die Strecke zu gehen. Hier ging es um's Mitmachen und nicht um Bestzeiten, daher wurden auch die letzten im Ziel eintreffenden Teilnehmer durch klatschende Zuschauer gebührend empfangen. Auf einer Landkarte konnten die Teilnehmenden ihren Namen im jeweiligen Bundesstaat eintragen. Für unsere Unterschriften mussten wir Germany, genauso wie die Kollegen aus dem United Kingdom, geografisch nicht ganz korrekt neben die USA einzeichnen.



Unser Lauf-Team - erfolgreich für einen guten Zweck

Um 15:00 Uhr begann die Führung durch das Kapitol (*United States Capitol*), dem Sitz des Kongresses, der Legislative der USA.

Die markante Rotunde misst bis zum Kuppeldach 55 m. Das Kapitol beherbergt eine ganze Reihe von Kunstwerken und Sammlungen.

Hervorzuheben ist hierbei die *National Statuary Hall Collection*, eine Sammlung von 100 Statuen (je 2 pro Bundesstaat) prominenter Bürger der USA.



National Statuary Hall Collection im Kapitol

Für die Sicherheit im und um das Kapitol ist die *United States Capitol Police* (USCP) zuständig, mit deren Kollegen wir uns auch unterhielten.



### Drei Staufer Löwen für den Kollegen der United States Capitol Police

Gegenüber vom Kapitol befindet sich der Oberste Gerichtshof der Vereinigten Staaten. Die beleuchtete Außenfassade des *Supreme Courts* ist nachts besonders sehenswert.

Heute stellten wir, gemeinsam mit unseren amerikanischen Kolleginnen und Kollegen unsere erste Honor Guard für die Hinterbliebenen der im Dienst umgekommenen Polizeibeamtinnen und -beamte.

Die Kräfte am Ehrenspalier wurden alle halbe Stunde durchgewechselt. Wir waren von 18:30 bis 19:00 Uhr an der Reihe.

Dann trafen die Busse mit den Hinterbliebenen ein. Sie kamen aus allen Bundesstaaten und wurden durch Polizeimotorräder eskortiert.

Trauernde Eltern, Großeltern, Väter, Mütter, Geschwister und Kinder schritten langsam an uns vorbei. Begleitet wurden sie jeweils von einer Kollegin oder einem Kollegen in Uniform. Manche mussten gestützt oder im Rollstuhl geschoben werden, alle hatten eine Rose in der Hand.

Unsere Aufgabe war herzergreifend und spätestens als die ersten weinenden Kinder an mir vorbeigingen, war auch ich zu Tränen gerührt.

Ein Teil der Honor Guard gewesen zu sein, um den Hinterbliebenen auf diese Art die Ehre erweisen zu dürfen, erfüllt mich rückblickend mit besonderem Stolz.



***Honor Guard*** der deutschen Delegation

Um 20:00 Uhr trafen sich die Hinterbliebenen und mehrere tausend Polizeiangehörige zur *Candlelight Vigil*, einer zentralen Mahnwache mit Kerzenlicht auf der *National Mall*. Hier wurden durch hochrangige Regierungsbeamte und Beamte lokaler, staatlicher und bundesstaatlicher Strafverfolgungsbehörden die Namen der in ihrem jeweiligen Bundesstaat im Dienst getöteten Polizistinnen und Polizisten verlesen. Nach jedem Namen wurde einmal eine Glocke geschlagen. Es ertönten 443 Glockenschläge! Anschließend wurde an die Zuschauer Kerzen verteilt und später gleichzeitig angezündet. Tausende Lichter erleuchteten den Platz zwischen dem US Capitol und dem Washington Monument. Organisiert wurde die Großveranstaltung vom *National Law Enforcement Officers Memorial Fund* (NLEOMF).



Mahnwache auf der *National Mall*

Ab 21:30 Uhr trafen wir uns zu einem letzten Programmpunkt:

Auf einem großen Parkplatz im Nordosten von Washington befand sich *Tent City*, eine Zeltstadt die für die Dauer der Police Week als Treffpunkt nur für Polizisten errichtet wurde. Hier konnte man sich in lockerer Atmosphäre mit Kollegen unterhalten, an der Bar etwas trinken, an Food-Truck-Ständen essen und zur Musik von mehreren DJs auch tanzen. Einige Kolleginnen und Kollegen zeigten, was sie sonst noch konnten, und betraten die Bühne. Sie sangen Lieder, spielten Musikinstrumente oder trugen Gedichte vor - teilweise sehr talentiert.

An verschiedenen Ständen konnte polizeiliche Ausrüstung, Bücher und Merchandise erworben werden.

In *Tent City* konnten wir diesen sehr ereignisreichen Tag gemütlich ausklingen lassen.



**True Detectives der Norfolk Police aus Virginia in Tent City**

Sonntag, 12.05.2023

### **National Law Enforcement Museum**

Heute besuchten wir das *National Law Enforcement Museum*, welches man als Polizeibeamtin oder Polizeibeamter unbedingt gesehen haben muss. Es liegt am *Judiciary Square* in Washington.

Die Ausstellung beinhaltet Streifenfahrzeuge, Polizeihubschrauber und die Ausrüstung von Spezialeinheiten (z.B. *Bomb Squad Team*). Die Geschichten von Billy the Kid, Bonnie und Clyde und Al Capone werden durch Fotos und Originalgegenstände dargestellt. Auch die Anfänge der Spurensicherung und Identifizierung von Personen wird gezeigt. Von den Terroranschlägen 9/11 werden originale Funksprüche der Einsatzkräfte abgespielt. Die Ausstellung „*To serve an protect*“ zeigt bürgernahe Polizeiarbeit.

In einem abgetrennten Raum befindet sich das *63-hour chimes*. Hierbei handelt es sich um eine Uhr, die alle 63 Stunden ein Glockenspiel in Gang setzt, welches daran erinnern soll, dass statistisch gesehen, irgendwo in den USA jetzt wieder ein Officer im Dienst getötet wird.



*Dodge Charger Police Model* Streifenwagen der Indiana State Police mit V8-Motor und 374 PS



*To serve and protect* – bürgernahe Polizeiarbeit in den Gemeinden

Montag, 15.05.2023

### **Honor Guard beim National Peace Officers Memorial Service am Kapitol/ Sightseeing by night**

Heute begann um 12:00 Uhr der Hauptakt und das offizielle Abschlusszeremoniell der National Police Week 2023 in Washington DC mit dem *42nd National Peace Officers Memorial Service* an der Westfront des Kapitols.

Der vom *Grand Lodge Fraternal Order of Police* gesponserte Gedenkgottesdienst fand zu Ehren der im Jahr 2022 im Dienst verstorbenen Polizei- und Strafverfolgungsbeamte statt. Hunderte geladene Ehrengäste, darunter viele Hinterbliebene und Kollegen, nahmen an der Zeremonie teil.

Drei aus unserer Gruppe mussten sich schon frühzeitig beim Veranstalter melden, da sie wieder zur Honor Guard eingeteilt waren und wegen des geplanten Besuchs des Präsidenten der Vereinigten Staaten, entsprechend strenge Sicherheitsüberprüfungen stattfanden.



**Honor Guard beim National Peace Officers Memorial Service vor dem Kapitol**

Unser Dienst fand diesmal auch länger statt. Der Aufmarsch, die exakte Aufstellung und die Kommandos der Honor Guard mussten vor diesem großen Auftritt mehrmals geübt werden.

Alles war sehr würdevoll organisiert und eingerichtet worden. Die Ansprachen, Trauerreden und Gebete wurden vom US-Country-Sänger Darryl Worley und einem Bagpipe-Player der Polizei begleitet.

Die Hinterbliebenen wurden auf ihrem Weg zu den aufgestellten Blumengestecken von Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten aus allen Bundestaaten begleitet. Sie steckten dort mitgebrachte Nelken in die Form von US-Sternen.



Hinterbliebene stecken Nelken zu einem US-Stern

Rot steht hierbei für Tapferkeit und Widerstandsfähigkeit (*valor and hardiness*), Weiß für Reinheit und Unschuld (*purity and innocence*) und Blau für Wachsamkeit und Gerechtigkeit (*vigilance and justice*).



Officers der Broward County Sheriff's Office aus Florida



Fotoshooting mit Sheriff Luna, Chief des Los Angeles County/ California

Sheriff Robert G. Luna ist der Chef des größten Sheriff Countys der USA mit 18.000 Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten.

Der County verläuft im Süden von Kalifornien. Im Bundestaat Kalifornien kamen 2022 allein 28 Officers im Dienst ums Leben.

Sheriff Luna nahm sich Zeit, um mit uns über die Ursachen der Zunahme von Gewaltdelikten, vor allem der Schießereien zu diskutieren. Seiner Aussage nach, ist der private Waffenbesitz in den USA „*a part of the culture*“ und leider nicht so einfach einzuschränken. Der leichte Zugang zu vollautomatischen Waffen mit hoher Feuerkraft sei hierbei das größte Problem. Selbst unerfahrene Schützen könnten hier ein Massaker mit vielen Toten anrichten.



**Honor Guard der Orange County Sheriff's Office aus Florida**

Abends fahren wir mit unseren beiden Vans zu einer *Sightseeing by night-Tour* durch Washington DC. Sämtliche historischen Gebäude, Bauwerke und Denkmäler werden nachts sehr effektiv beleuchtet.

Das Kapitol und der Oberste Gerichtshof der Vereinigten Staaten waren unsere ersten Ziele. Weiter ging es zum *Washington Monument*, zum *World War II Memorial*, der Skulptur „*The Three Soldiers*“ – zum Gedenken an den Vietnamkrieg, zum *Vietnam Women's Memorial*, zum *United States Marine Corps War Memorial* und natürlich zum *National 9/11 Pentagon Memorial*.



**Kapitol bei Nacht**

Das *Pentagon Memorial* ist eine permanente Gedenkstätte im Freien für die 184 Menschen, die während der Anschläge am 11. September 2002 als Opfer im Pentagon und im Flugzeug der American Airline-Flug 77 ums Leben kamen.

184 beleuchtete Bänke, die nach dem Alter der Opfer angeordnet wurden

Auf jeder Bank ist der Name eines Opfers eingraviert. Die Bänke, die die Opfer darstellen, die sich im Inneren des Pentagons befanden, sind so angeordnet, dass diejenigen, die die Namen lesen, zur Südfassade des Pentagons blicken, wo das Flugzeug einschlug; Bänke, die den Opfern an Bord des Flugzeugs gewidmet sind, sind so angeordnet, dass diejenigen, die den eingravierten Namen lesen, entlang der Route, die das Flugzeug zurückgelegt hat, in den Himmel blicken.

Unter jeder Gedenkbank befindet sich ein flaches, beleuchtetes Becken mit fließendem Wasser. Wenn mehr als ein Familienmitglied während des Angriffs ums Leben kam, werden die Familiennamen zusätzlich zu den separaten Bänken, die für jedes einzelne Mitglied erstellt wurden, im Spiegelbecken unter der Bank aufgeführt.

Eine Mauer am Rand des Denkmals beginnt auf einer Höhe von 3 Zoll (7,6 cm) und erreicht eine Höhe von 71 Zoll (180 cm), was dem Alter des jüngsten und ältesten Opfers des Angriffs entspricht.

Die Gedenkstätte hat nachts etwas Mystisches und zugleich Ehrfürchtiges an sich. Auf jeden Fall ist sie ein ganz besonderer Ort.



National 9/11 Pentagon Memorial



United States Marine Corps War Memorial

Dienstag, 16.05.2023

### Arlington National Cemetery/ Virginia

Heute besuchten wir den Nationalfriedhof Arlington. Er gehört zu den 147 Nationalfriedhöfen und ist der zweitgrößte Friedhof der USA. Auf dem 252 Hektar großen Areal befinden sich über 260.000 Gräber. Der Friedhof, auf welchem täglich bis zu 5400 Beerdigungen stattfinden, wird vom Heeresministerium verwaltet.

Auf diesem Friedhof dürfen laut den Beisetzungskriterien nur aktive Mitglieder der Streitkräfte der Vereinigten Staaten, Veteranen, jeder Präsident der Vereinigten Staaten, Witwen und Witwer von Angehörigen der Streitkräfte sowie Kinder aller in Arlington bestatteten Personen beigesetzt werden.

Unter anderem befindet sich in Arlington auch das Grab des am 22.11.1963 ermordeten 35. Präsidenten der USA, John F. Kennedy. Seit seiner Beerdigung brennt dort ihm zu Ehren eine ewige Flamme (*John F. Kennedy Eternal Flame*).

Das Grabmal des unbekanntem Soldaten wird seit April 1948 von Soldaten des 3. US-Infanterieregiments bewacht. Die Wachablösung der sogenannten „*The Old Guard*“ ist sehenswert.



Soldatengräber, welche den Wahnsinn des Krieges sehr real vor Augen führen



Grabmal des unbekanntes Soldaten mit einem Wachsoldaten der Old Guard

Mittwoch, 17.05.2023

## **Shenandoah National Park Virginia**

Ein Teil unserer Gruppe besuchte heute den Shenandoah-Nationalpark in Virginia.

Der Park umfasst etwa 800 Quadratkilometer der Blue Ridge Mountains in den südlichen Appalachen. Der größte Weitwanderweg, der Appalachian-Trail, führt 185 km durch den Park.

Über den Front Royal North Entrance fahren wir zunächst auf dem Skyline Drive, dem 170 km langen Höhenzug, an einigen Aussichtspunkten vorbei zum Dickey Ridge Visitorcenter.

Dort hielt ein Parkranger für uns einen Vortrag zu den im Park lebenden Amerikanischen Schwarzbären.

Wir wanderten dann ca. 2 Stunden auf einem Trail durch den Eichen- und Kastanienwald und querten zweimal den Höhenzug mit sensationellen Ausblicken.



**Nördlicher Eingang zum Shenandoah National Park im Nordwesten von Virginia**



„Be careful if you come in contact with black bears!“



Aussicht vom Skyline Drive



Officers bei einer Off-Road-Tour auf nur zwei Rädern

Donnerstag, 18.05.2023

### **National Space and Air Museum/ Fairfax County Fire and Rescue Department**

Heute besuchten wir das *Steven F. Udvar-Hazy Center*, in welchem sich ein Teil des *National Space and Air Museums* befindet. Das Museum liegt in der Nähe des Flughafens Washington-Dulles-International in Chantilly/ Virginia.

Die Ausstellung umfasst vielfältige Exponate aus dem Bereich Luft- und Raumfahrt. Neben Flugzeugen, Hubschraubern oder Ultraleichtflugzeugen werden beispielsweise auch Triebwerke und Flugmotoren gezeigt.

Bekannte Exponate sind z.B. die B29 Superfortress „Elona Gey“, welche traurige Berühmtheit durch den Abwurf der ersten Atombombe auf Hiroshima erlangte. Weiterhin kann man eine Concorde (schnellste Atlantiküberquerung, längster Überschallflug) und eine SR 71 Blackbird, den sogenannten Tarnkappenbomber, bewundern. Auch das Space Shuttle Discovery (39 Flüge, unter anderem zur ISS) und die Messerschmitt Me 163 Komet, eines der ersten Raketenflugzeuge, sind dort ausgestellt.



Republic P-47 *Thunderbolt*



SR-71 *Blackbird*



**Space Shuttle *Discovery***

Auf der Rückfahrt hielten wir eher zufällig in Chantilly an der Feuerwache 15 des *Fairfax Fire an Rescue Department*, um mit den Kolleginnen und Kollegen der Feuerwehr Patches zu tauschen.

Der anwesende Battalion Chief, Matthew Tamillow, ließ es sich nicht nehmen, uns persönlich durch die Feuerwache zu führen.

Das FCFRD besteht aus 42 Feuerwachen die 1,15 Millionen Einwohner versorgen. Mit 1.400 uniformierten Mitarbeitenden, 300 Zivilangestellten und 350 freiwilligen Helferinnen und Helfern ist das Fairfax County Fire and Rescue Department die größte Feuerwehr im Commonwealth of Virginia.

Das FCFRD ist eine Kombination aus Berufs- und Freiwilligenorganisationen, die die Brandbekämpfung und den medizinischen Notfalldienst abdecken.

Die Fahrerin einer *Fire Engine* wollte uns gleich zu einer Fahrt mit ihrem Truck einladen, leider hatten wir dafür keine Zeit mehr.

Freitag, 19.05.2023

### **Rückreise**

Nach einem reichhaltigen American Breakfast traten wir heute unsere Rückreise an. Vom Washington Dulles Airport flogen wir um 17:30 Uhr über London Heathrow zurück nach Stuttgart.

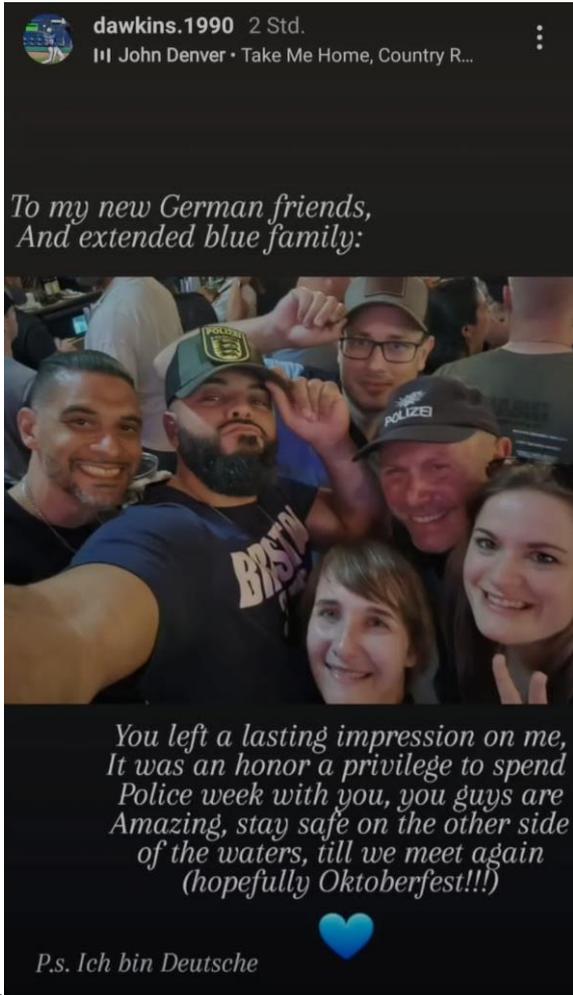


Eine Fire Engine der Marke Pierce Quantum



Das Equipment einer Ambulance erklärten uns die beiden freundlichen Rettungsassistenten

Feedbacks:



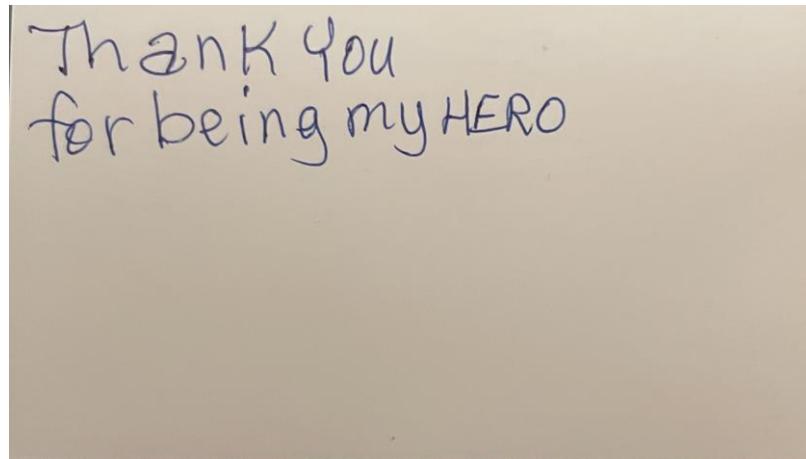
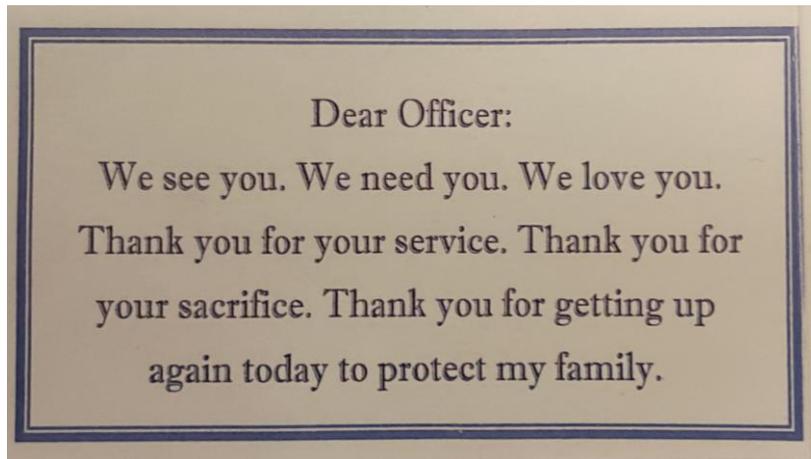
Herr Charly Kost from Baden-Wurtemberg, Germany, pins his patch to the map. Officers from Aruba, the UK and Taiwan also checked in.

### Schlusswort:

Natürlich brachten wir viele Erinnerungen mit nach Hause. Neben den vielen Patches, Coins und Business Cards, die wir mit unseren amerikanischen Kolleginnen und Kollegen tauschten oder von ihnen geschenkt bekamen, wird mir aber eine Situation unvergesslich bleiben:

Während wir für die Hinterbliebenen Ehrenspalier standen, kam aus dem Kreis der Trauernden ein kleiner Junge auf mich zu, übergab mir wortlos eine kleine selbstgebastelte Karte und reihte sich wieder in den Kreis der Angehörigen ein. Da wir uns als Teil der Honor Guard während der Zeremonie nicht bewegen durften, konnte ich die Karte erst später lesen.

Was dort geschrieben stand, ist für mich eine der schönsten Wertschätzungen, die ich in meinem ganzen Berufsleben erhalten habe.



An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bei Daniel Paar und Benni Häberle, den beiden Organisatoren der IPA Ludwigsburg bedanken, ohne die eine solche Reise nicht möglich gewesen wäre.

*Stay save - all my brothers and sisters of the big blue family*

*Servo per amikeco*

Charly Kost